



# **Nachhaltigkeitsstudie zur Unterstützung der Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen und ein Investitionsschutzabkommen zwischen der Europäischen Union und der Republik Indien**

Entwurf des Anfangsberichts

**Zusammenfassung**

März 2023

Erarbeitet von einem von Trade Impact B.V. geleiteten Konsortium  
März 2023



Die in dem Bericht geäußerten Ansichten sind die der Autoren und  
stellen keine offizielle Ansicht der Europäischen Kommission dar.



**EUROPÄISCHE KOMMISSION**

Generaldirektion Handel

Direktorat C — Afrika, Karibik und Pazifik, Asien (II), Handel und Nachhaltige Entwicklung, Grüner Deal

Einheit C2 — Süd- und Südostasien, Australien und Neuseeland

*Europäische Kommission*

*B-1049 Brüssel*

# **Nachhaltigkeitsstudie zur Unterstützung der Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen und ein Investitionsschutzabkommen zwischen der Europäischen Union und der Republik Indien**

Entwurf des Anfangsberichts

**Zusammenfassung**

März 2023

Die in diesem Bericht enthaltenen Informationen und Ansichten sind die der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die offizielle Meinung der Europäischen Kommission wider. Die Kommission übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit der in dieser Studie enthaltenen Daten. Weder die Kommission noch eine Person, die im Namen der Kommission handelt, können für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.

***Europe Direct ist ein Service, der Ihnen hilft,  
Antworten auf Ihre Fragen zur Europäischen Union zu finden.***

**Gebührenfreie Telefonnummer (\*):**

**00 800 6 7 8 9 10 11**

(\*) Die bereitgestellten Informationen sind kostenlos, ebenso wie die meisten Anrufe (obwohl einige Betreiber, Telefonzellen oder Hotels Gebühren erheben können).

## **RECHTLICHER HINWEIS**

Dieses Dokument wurde für die Europäische Kommission erstellt, gibt jedoch nur die Ansichten der Autoren wieder, und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.

Weitere Informationen zur Europäischen Union finden Sie im Internet (<http://www.europa.eu>).

Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 2023

© Europäische Union, 2023

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

## ZUSAMMENFASSUNG

### Einführung

Indien ist die drittgrößte Volkswirtschaft im asiatisch-pazifischen Raum (nach China und Japan) und einer der strategischen Partner der EU. Angesichts der Größe ihrer Wirtschaft und Bevölkerung und des dynamischen Wirtschaftswachstums vor COVID-19 hat Indien ein erhebliches Potenzial für Handel und Investitionen und entsprechende Zusammenarbeit mit der EU. Dieses Potenzial bleibt derzeit jedoch weitgehend ungenutzt. Gründe dafür sind unter anderem indische Politikinitiativen wie „Make in India“ und „Self-reliant India“ und damit verbundene Marktzugangshindernisse (einige von diesen werden in späteren Phasen dieser Studie analysiert, zusammen mit den Gründen, weshalb sie verabschiedet wurden).

Da die bilateralen Beziehungen an Dynamik gewinnen, vereinbarten die Staats- und Regierungschefs der EU und Indiens während des Gipfels 2020, auf „ausgewogene, ehrgeizige und für beide Seiten vorteilhafte“ Handels- und Investitionsabkommen hinzuarbeiten, die Märkte weiter zu öffnen und gleiche Wettbewerbsbedingungen zu schaffen“ (Gemeinsame Erklärung, 2020). Im Jahr 2021 einigten sie sich auf die Aufnahme von Gesprächen über drei separate Abkommen: ein Freihandelsabkommen, ein Investitionsschutzabkommen und ein Abkommen über geografische Angaben. Die Vertragsparteien betrachteten die künftigen Handels- und Investitionsabkommen als integralen Bestandteil ihrer erneuerten strategischen Partnerschaft vor dem Hintergrund globaler Herausforderungen, einschließlich der COVID-19-Pandemie und der folgenden wirtschaftlichen Erholung, sowie des Klimawandels (Gemeinsame Erklärung, 2021). Die EU sieht die Intensivierung der Beziehungen zu Indien auch als Beitrag zu ihren strategischen Zielen (ToR, 2022).

Im Juni 2022 haben die EU und Indien die Handelsverhandlungen wieder aufgenommen und gleichzeitig parallele Verhandlungen über Investitionsschutz und geografische Angaben aufgenommen (Europäische Kommission, 2022f). Seitdem fanden im Jahr 2022 drei Verhandlungsrunden statt; die vierte findet Mitte März 2023 statt. Im Rahmen der Verhandlungen und im Einklang mit ihren Transparenzverpflichtungen hat die Kommission auf ihrer Website Vorschläge für Rechtstexte, die in den Verhandlungen eingereicht wurden, und Berichte aus Verhandlungsrunden veröffentlicht<sup>1</sup>.

### Nachhaltigkeitsstudie (Sustainability Impact Assessment, SIA)

Gemäß bewährter Praxis hat die Kommission (Generaldirektion Handel) nach der Entscheidung über die Wiederaufnahme der Handels- und Investitionsverhandlungen mit Indien eine unabhängige externe Studie in Auftrag gegeben, um mögliche Auswirkungen der künftigen Abkommen zu untersuchen. Die Studie wird von einem Konsortium unter der Leitung von Trade Impact B.V. durchgeführt. Die Ergebnisse werden in die Verhandlungen einfließen und Leitlinien für Lösungen liefern, die dazu beitragen können, die Ziele der Förderung des Wirtschaftswachstums und der Schaffung von Arbeitsplätzen, der Förderung der sozialen Inklusion und der Förderung einer nachhaltigen Entwicklung in der EU und Indien zu erreichen und die potenziellen negativen Auswirkungen der Abkommen zu verringern. Die Nachhaltigkeitsstudie, die im Januar 2023 begonnen wurde und bis Herbst 2023 abgeschlossen sein soll, besteht aus zwei miteinander verbundenen Teilen:

- Eine solide Analyse der potenziellen wirtschaftlichen, sozialen, ökologischen und menschenrechtsbezogenen Auswirkungen der künftigen Handels- und Investitionsabkommen zwischen der EU und Indien auf die EU, Indien und andere Länder. Im Rahmen der Analyse werden Auswirkungen untersucht, die durch die Senkung von Zöllen und nichttarifären Maßnahmen (NTM) sowie durch bestimmte Bestimmungen, die in den künftigen Abkommen angenommen werden, entstehen können. Sie wird sich auf

---

<sup>1</sup> Abkommen zwischen der EU und Indien. Dokumente (auf Englisch): [https://policy.trade.ec.europa.eu/eu-trade-relationships-country-and-region/countries-and-regions/india/eu-india-agreement/documents\\_en](https://policy.trade.ec.europa.eu/eu-trade-relationships-country-and-region/countries-and-regions/india/eu-india-agreement/documents_en)

Ergebnisse eines makroökonomischen Modells (Computable general equilibrium, CGE, model<sup>2</sup>) und anderer methodischer Instrumente sowie auf andere Daten- und Informationsquellen stützen. Dazu gehören die in den Verhandlungen vorgeschlagenen Texte und Rückmeldungen aus Dialogen und Kooperationsaktivitäten zwischen der EU und Indien, auch im Rat für Handel und Technologie, in für die Studie relevanten Bereichen. Die Analyse wird dazu beitragen, frühzeitig im Verhandlungsprozess Nachhaltigkeitsprioritäten zu ermitteln und Bereiche zu identifizieren, die besondere Aufmerksamkeit und weitere Analysen erfordern. Die Studienergebnisse werden die Verhandlungsführer informieren. In der Endphase wird das Studienteam Empfehlungen und Vorschläge für flankierende Maßnahmen formulieren, mit dem Ziel:

- positive Auswirkungen der Abkommen zu stärken;
  - etwaige negative Auswirkungen der ausgehandelten Abkommen abzumildern; und
  - positive und negative Auswirkungen der Abkommen zu überwachen, um gegebenenfalls Korrekturmaßnahmen vorzuschlagen und durchzusetzen.
- Ein umfassendes Programm zur Konsultation von und Interaktion mit Interessenträgern, um zusätzliche Informationen zu sammeln und vorläufige Erkenntnisse aus der Analyse zu testen.

In der Studie wird auch geprüft, wie die beiden Abkommen zu den strategischen Zielen der EU beitragen können, die in der Leistungsbeschreibung aufgeführt sind.

### **Phasen der Studie und Struktur des Anfangsberichtsentwurfs**

Die Studie wird in drei Phasen unterteilt, Anfangs-, Zwischen- und Schlussphase.

Die Anfangsphase, wie in diesem Entwurf des Anfangsberichts dargelegt, bietet Hintergrundinformationen für die Studie und legt ihren Umfang und ihre Ziele fest (Kapitel 2). Sie bietet die Möglichkeit, den methodischen Ansatz (Kapitel 3) zu optimieren und die Planung für den Konsultationsprozess (Kapitel 4) und weitere Arbeitsschritte (Kapitel 5) abzuschließen. In dieser Phase bereitet das Studienteam auch Instrumente für das Engagement von Interessenträgern (z. B. die Website, ein E-Mail-Konto, Twitter- und Linked In-Konten sowie Fragebögen für Online-Umfragen) vor und identifiziert die Hauptthemen für Verhandlungen und wichtige Interessenträger.

Die Zwischenphase beginnt mit einer Analyse der Lage in der EU und Indien seit 2010 (in den in der Leistungsbeschreibung identifizierten Bereichen), beobachteten Trends und Einflussfaktoren. Die vorläufigen Ergebnisse werden in einer Heat Map erfasst, während eine umfassende Wirkungsanalyse danach folgen wird. Die Sekundäranalyse wird durch das Engagement der Interessenträger ergänzt, und ausgewählte Aspekte werden in Fallstudien eingehender behandelt.

Die Analyse wird in der Schlussphase abgeschlossen, wenn Schlussfolgerungen und Empfehlungen formuliert werden. Der Abschlussbericht enthält auch ein Kapitel, in dem die Ergebnisse der Analyse im Zusammenhang mit den strategischen Zielen der EU zusammengefasst und erläutert wird, wie bestimmte Elemente der beiden Abkommen sowie Empfehlungen aus der Studie zur Erreichung dieser Ziele beitragen können.

### **Vorgeschlagene Methodik (allgemeine Analyse)**

Die wirtschaftliche Analyse wird ähnliche Schritte wie gerade beschrieben verfolgen und mit einer Beschreibung der Handels- und Investitionsbeziehungen zwischen der EU und Indien seit 2010, beobachteten Trends und Faktoren beginnen, die die Situation beeinflussen. Dazu gehören die Entwicklung des Waren- und Dienstleistungshandels zwischen

---

<sup>2</sup> Für ein erleichtertes Verständnis werden wir das CGE-Modell in unserer Studie als „ökonomisches Modell“ bezeichnen. Die Ergebnisse der Modellierung werden von der Europäischen Kommission vorgelegt.

der EU und Indien, eine Analyse bestehender Forschungsarbeiten zu den potenziellen Auswirkungen eines Freihandelsabkommens zwischen der EU und Indien sowie eine Analyse der derzeitigen zolltariflichen und nichttarifären Handelshemmnisse zwischen der EU und Indien. Die Analyse wird auch die Beteiligung von KMU am Handel zwischen den Vertragsparteien, die Bedingungen für bilaterale Investitionen, die Beteiligung von Wirtschaftsbeteiligten aus der EU und Indien an den öffentlichen Vergabeverfahren der anderen Vertragspartei und Zollverfahren umfassen. Erkenntnisse, die weitere Aufmerksamkeit erfordern, werden in der Heat Map erfasst. Die Studie wird dann eine Folgenabschätzung der wirtschaftlichen Auswirkungen der Senkung von Zöllen und NTM zwischen der EU und Indien erstellen. Dies umfasst Auswirkungen auf die Schaffung und Umlenkung des Handels, die Diversifizierung der Wertschöpfungskette, auf KMU, sowie andere Kosten und Vorteile, einschließlich auf das BIP, die öffentlichen Einnahmen und allgemeine Wohlfahrtseffekte. Die Analyse wird auch die Auswirkungen auf die am wenigsten entwickelten Länder (LDC), die Regionen in äußerster Randlage der EU und einige Drittländer, z. B. China, Russland und Türkei, abschätzen. Schließlich werden aus der Analyse Schlussfolgerungen und Empfehlungen abgeleitet. Während der gesamten Studie werden verschiedene methodische Instrumente und Datenquellen verwendet, z. B. das ökonomische Modell (CGE), eine strukturelle Gravitationsanalyse, Statistiken und Evidenz, die von den Interessengruppen bereitgestellt werden.

Mit der zusätzlichen investitionsbezogenen Analyse sollen die voraussichtlichen Auswirkungen des künftigen IPA auf die Investitionsströme zwischen der EU und Indien ermittelt werden. Sie beginnt mit einer Literaturrecherche zu den Triebkräften und internationalen politischen Empfehlungen, wie ausländische Direktinvestitionen angezogen werden können. Vor diesem Hintergrund werden die Investitionsbedingungen in der EU und Indien und deren Veränderungen in den letzten Jahren sowie der Zugang von EU-Investoren zum indischen Markt und umgekehrt analysiert. Auf der Grundlage der rechtlichen Analyse und des Engagements von Interessenträgern werden in der Studie Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen beiden Investitionsumgebungen ermittelt und festgestellt, inwieweit einige Elemente als Hindernisse oder neue Möglichkeiten für ausländische Direktinvestitionen betrachtet werden können. In ähnlicher Weise werden die Ansätze der EU und Indiens zur Investitionsförderung und zum Investitionsschutz analysiert. Die Ergebnisse aus allen Teilen der Analyse werden den IPA-Unterhändlern Orientierungshilfe in Bezug auf die zu verringernden Hindernisse und Elemente geben, die eingeführt oder verstärkt werden müssen, um die EU-Investitionen in Indien und indische Investitionen in die EU zu erleichtern, im Einklang mit den sozialen, ökologischen und menschenrechtsbezogenen Verpflichtungen der Vertragsparteien.

Mit der sozialen Analyse soll die Frage beantwortet werden, wie sich eine Senkung der Zölle und NTM zwischen den Vertragsparteien auf eine Reihe sozialer Aspekte in der EU und Indien auswirken kann. Ferner sollen mögliche direkte und indirekte soziale Auswirkungen anderer Bestimmungen der künftigen Abkommen ermittelt werden. Zu den von der Analyse erfassten Bereichen gehören Beschäftigung, Gleichstellung der Geschlechter, Arbeitsbedingungen, Arbeitsnormen, öffentliche Politiken und Dienstleistungen sowie Wohlfahrtseffekte (z. B. Löhne, Armut und Ungleichheit). Darüber hinaus analysieren wir hier drei Querschnittsthemen: Verbraucherrechte, informeller Sektor und Corporate Social Responsibility (CSR)/Responsible Business Conduct (RBC). Für jeden dieser Bereiche beginnt die Analyse mit einer Berücksichtigung der aktuellen Lage in der EU und Indien, beobachteten Trends und Einflussfaktoren. In dieser Phase festgestellte Probleme, die Aufmerksamkeit und weitere Analysen erfordern, werden in einer Heat Map markiert. Die Studie wird dann mit einer umfassenden Wirkungsanalyse fortfahren. Darüber hinaus werden ausgewählte Aspekte in einer Fallstudie eingehender behandelt. Die Analyse wird mit Schlussfolgerungen und politischen Empfehlungen sowie Vorschlägen für flankierende Maßnahmen abgeschlossen, die darauf abzielen, die positiven Auswirkungen der Abkommen zu verstärken und die negativen Auswirkungen abzumildern. Während der gesamten Studie wird die Sekundärforschung durch Stakeholder-Engagement ergänzt, um vorläufige Ergebnisse zu testen und zusätzliche Evidenz zu erhalten.

In der Umweltanalyse wird geprüft, welche Auswirkungen die beiden Abkommen auf verschiedene Umweltaspekte durch die Senkung von Zöllen und NTM und andere Bestimmungen verursachen. Es werden auch verschiedene Kanäle untersucht, über welche die Auswirkungen erzielt werden können, z. B. Skalenwirkungen (Auswirkungen aufgrund der durch die Abkommen erfolgenden Produktionssteigerungen), strukturelle Wirkungen (durch die Abkommen ausgelöste Wirkungen, die sich aus Veränderungen in der Wirtschaftsstruktur ergeben, wobei einige Sektoren wachsen und andere schrumpfen), Technologie- und Produkteffekte (beide im Zusammenhang mit Effizienzgewinnen aufgrund eines verstärkten Wettbewerbs und einer Erhöhung der Verfügbarkeit verschiedener Waren und Dienstleistungen, einschließlich von Umweltgütern und -dienstleistungen). Im ersten Schritt wird die Lage in der EU und Indien seit 2010 beschrieben, beobachtete Trends und Einflussfaktoren in fünf Wirkungsbereichen (Klimawandel, Luftqualität, Landnutzung, Ökosysteme und biologische Vielfalt sowie Abfallbewirtschaftung und Wasserqualität) und in zwei Sektoren (Landwirtschaft, noch festzulegende Teilsektoren, und Verkehr). Identifizierte Probleme, die weitere Aufmerksamkeit und Analyse erfordern, werden in einer Heat Map markiert. Die Studie wird dann mit der Wirkungsanalyse in vier thematischen Schwerpunktbereichen fortfahren, von denen einer in einer Fallstudie untersucht wird. Die Analyse schließt mit der Formulierung von Schlussfolgerungen und Empfehlungen sowie Vorschlägen für flankierende Maßnahmen ab.

In der Menschenrechtsanalyse wird untersucht, wie sich die Abkommen zwischen der EU und Indien auf die Wahrnehmung der Menschenrechte und die Verantwortlichkeiten des Staates in diesem Bereich auswirken könnten. Im ersten Schritt werden die internationalen Menschenrechtsverpflichtungen der Vertragsparteien auf der Grundlage des Ratifizierungsstatus der wichtigsten internationalen Menschenrechtsübereinkommen ermittelt. Anschließend wird eine Beschreibung der Lage in der EU und Indien seit 2010 in Bezug auf die Achtung der Menschenrechte, die Ermittlung von Trends und bereits bestehenden Schwachstellen folgen. Wie auch in anderen Säulen der Analyse werden Fragen, die einer weiteren Analyse bedürfen, in einer Heat Map markiert. Im Anschluss daran wird eine detaillierte Folgenabschätzung zweier spezifischer Menschenrechte folgen, die wahrscheinlich vom Handels- bzw. Investitionsabkommen betroffen sind. Diese Analyse wird auf der Basis von relevanten Menschenrechtsindikatoren, Ergebnissen des ökonomischen Modells, die in den Verhandlungen vorgelegte Texte und Ansichten der Interessenträger erfolgen. Die Analyse wird durch eine Fallstudie vertieft. Ergänzt wird sie durch Schlussfolgerungen und Empfehlungen sowie Vorschläge für flankierende Maßnahmen.

### **Fallstudienauswahl**

Wir schlagen vor, drei Fallstudien durchzuführen. Sie werden eine eingehende Analyse der gewählten Nachhaltigkeitsprioritäten liefern, die den allgemeinen Teil der Studie ergänzt. Folgende Auswahlkriterien für die Fallstudien werden herangezogen:

- die Bedeutung der Angelegenheit für die strategischen Ziele der EU,
- die Bedeutung aus wirtschaftlicher, sozialer, menschenrechtlicher oder ökologischer Sicht (auf Basis der vorläufigen, in der Heat Map zusammengefassten Basisanalyse),
- das geschätzte Ausmaß der erwarteten wirtschaftlichen, sozialen, ökologischen oder menschenrechtlichen Auswirkungen der beiden Abkommen (auf der Grundlage des ökonomischen Modells),
- die Bedeutung für die Interessenträger (auf der Grundlage von Konsultationen),
- Relevanz, Bedeutung oder Sensibilität aus Verhandlungsperspektive (gemäß den Aussagen der Verhandlungsführer),
- Komplementarität zum allgemeinen Teil der Analyse, um einen tieferen Einblick zu bieten.

Obwohl die Fallstudienthemen erst nach der vorläufigen Analyse ausgewählt werden, ist es wahrscheinlich, dass sich eines von ihnen auf soziale Aspekte konzentriert, eines auf Umweltaspekte und eines auf die Menschenrechte. Auch wenn jede Fallstudie auf ein bestimmtes Thema zugeschnitten ist, werden alle einer ähnlichen Struktur folgen. Sie beginnen mit



einer Definition des Gegenstands und des Umfangs der Analyse, gefolgt von einer Beschreibung des Hintergrunds, d. h. der Situation in der EU und/oder Indien in Bezug auf das Thema, der neuesten Entwicklungen und Einflussfaktoren. Die Fallstudien werden dann eine quantitative und qualitative Analyse der Auswirkungen der Abkommen auf das Thema und einige wichtige Schlussfolgerungen liefern. Sie werden dann mit politischen Empfehlungen und Vorschlägen für flankierende Maßnahmen enden.

### **Konsultationsprogramm**

Das breit angelegte Konsultationsprogramm der Studie stützt sich auf vier Säulen:

- digitale Kommunikationstools (eine eigene Website mit Feedback-Mechanismus, E-Mails sowie Twitter- und LinkedIn-Konten),
- eine öffentliche Online-Umfrage, gezielte Einzel- und Gruppeninterviews mit relevanten Interessenträgern,
- Treffen des zivilgesellschaftlichen Dialogs mit Interessenträgern der EU,
- Sitzungen mit der dienststellenübergreifenden Lenkungsgruppe, an der die Beamten der Kommission und des Europäischen Auswärtigen Dienstes teilnehmen.

Die Konsultationen werden in allen Phasen der Studie erfolgen und haben mehrere Ziele. Sie werden den Interessenträgern Informationen über die Studie, ihre Ziele, ihren Zeitplan und die Möglichkeiten zur Teilnahme geben. Da die Analyse voranschreitet, konzentrieren sich die Konsultationen auf den Austausch von Aktualisierungen mit den Interessenträgern und die Überprüfung der Ergebnisse mit ihnen. Darüber hinaus werden die Konsultationen dazu beitragen, zusätzliche Evidenz für alle Teile der Analyse zu sammeln, um den Anwendungsbereich, die Ergebnisse, Schlussfolgerungen und Empfehlungen zu untermauern. Während der gesamten Studiendauer werden relevante Interessenträger ermittelt. Dazu gehören Wirtschaftsverbände, Gewerkschaften, NGOs, Think Tanks, Vertreter der Wissenschaft, Verbraucherorganisationen und andere. Vorläufige Listen von Interessenträgern in der EU, Indien und international sind in Kapitel 4 des Anhangs zu diesem Bericht zu finden.

## **WIE ERHALTE ICH EU-PUBLIKATIONEN**

### **Kostenlose Veröffentlichungen:**

- ein Exemplar:  
über den EU Bookshop (<http://bookshop.europa.eu>);
- mehr als ein Exemplar oder Poster/Karten:  
von den Vertretungen der Europäischen Union ([https://ec.europa.eu/info/about-european-commission/contact/representations-member-states\\_de](https://ec.europa.eu/info/about-european-commission/contact/representations-member-states_de));  
von den Delegationen in Nicht-EU-Ländern  
([http://eeas.europa.eu/delegations/index\\_en.htm](http://eeas.europa.eu/delegations/index_en.htm));  
vom Europe Direct-Service ([https://europa.eu/european-union/contact\\_de](https://europa.eu/european-union/contact_de)) oder  
00 800 6 7 8 9 10 11 (gebührenfreie Nummer von überall in der EU) (\*).

(\*). Die bereitgestellten Informationen sind kostenlos, ebenso wie die meisten Anrufe (obwohl einige Betreiber, Telefonzellen oder Hotels Gebühren erheben können).

### **Kostenpflichtige Veröffentlichungen:**

- über den EU Bookshop (<http://bookshop.europa.eu>).

### **Kostenpflichtige Abonnements:**

- über eine der Verkaufsstellen des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union (<https://op.europa.eu/de/web/about-us/contact>).

